

[2667.] Ich erbitte mir von wirklich neuen geographischen Karten (physikalische und ethnographische eingeschlossen) und von neuen geographischen u. naturwissenschaftlichen Büchern stets 1 Exemplar mit Berechnung à Cond.

Dazu bemerke ich im Interesse der Herren Verleger, daß die aus meiner Anstalt hervorgehenden „Geographischen Mittheilungen“ (Ausgabe 3500 Exemplare) über alle bei mir eingehenden geographischen und naturwissenschaftlichen Werke kurz zu referiren pflegen.

Justus Verthes in Gotha.

[2668.] G. M. Heilbutt in Altona reflectirt auf den Ankauf gangbarer und verkäuflicher Verlags-Artikel mit oder ohne Verlagsrecht, sowie auf betreffende Rest-Vorräthe, namentlich neuerer Belletristik, illustrierten Büchern, Jugendschriften mit colorirten Kupfern etc., und bittet den Offerten Probe-Exemplare zur Ansicht beizulegen, welche, wenn das Geschäft nicht zu Stande kommt, sofort remittirt werden.

[2669.] Die Herren Verleger von „Katholischen Gebetbüchern für die Jugend“ ersuche ich ergebenst um bald gefällige Einsendung je 1 Exemplare derselben à Cond.

Sigmaringen, 13. Febr. 1858.

V. Viehner'sche Buchhdlg.

[2670.] **Verlagsanerbieten.**

Der Unterzeichnete bearbeitet ein Lehrbuch des Rechnens mittelst Zahlen, sowohl für den ersten als folgenden Unterricht wie auch zur Selbstbelehrung geeignet, dem die neuesten Maas- und Gewichtsverhältnisse Deutschlands und anderer Länder, soviel es der Zweck erheischt, unterbreitet sind, unter dem Titel:

**Allgemeinfaßlicher Unterricht im Rechnen mittelst Zahlen etc.**

Es sind bereits drei Abschnitte nach Stufenfolge im Manuscript vollendet und wird geneigten Offerten für den Verlag mündlich oder schriftlich entgegen gesehen von

Carl Friedrich Stapf,  
Revisor der Sparkasse zu Weimar.

[2671.] Handlungen, welche colportiren lassen und geneigt sind, für ein Unternehmen, welches ein allgemeines Interesse hat, sich thätigst zu verwenden, belieben ihre Adressen unter L. M. # 19. in der Exped. d. Bl. abzugeben und würden ihnen dann bezüglich dessen die günstigsten Bedingungen gestellt werden können.

**Beischlüsse nach England, Schottland etc.**

[2672.] So bereitwillig wir immer waren, Beischlüsse von Geschenken für gelehrte Gesellschaften, Gelehrte, oder Journalredactionen zu übernehmen und zu befördern, so streng müssen wir uns wiederholt gegen Einsendung von Sortiment an hiesige Käufer, von Subscriptionswerken an hiesige Subscribenten (wenn letztere nicht uns überwiesen werden) und alles desjenigen, welches mit unserm Geschäfte concurrirt, verwahren. — Alle solche Beischlüsse gehen mit Portonachnahme zurück. — Wer hier Geschäfte machen will, der suche sich andere Spediteure.

London u. Edinburg.

Williams & Morgate.

[2673.] Von

**Stoppel, Naturgeschichte des Thierreichs,** mit 144 Tafeln colorirter Abbildungen.

beabsichtige ich eine neue Auflage anfertigen zu lassen, und eröffne hierdurch eine Concurrenz für Lieferung der Lithographie und des Colorits der Kupfertafeln. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, belieben mir Proben ihrer Leistungen nebst Preisangabe einzusenden.

Altona.

G. M. Heilbutt.

[2674.] Zur Begegnung vieler an mich ergangener Anfragen, mache ich den Herren Verlegern, welche sich zur Illustration des Holzschnittes bedienen, die Mittheilung, daß ich durch Verbindung mit den tüchtigsten Künstlern jetzt im Stande bin,

**Holzschnitte jeden Genres**

und in jeder Ausführung zu liefern.

Leipzig, im Februar 1858.

Ernst Keil.

[2675.] **Zur gefl. Beachtung!**

Meine auf das vollständigste eingerichtete Buchbinderei empfehle ich den Herren Buchhändlern zur gefl. Berücksichtigung.

Namentlich mache ich darauf aufmerksam, dass ich im Stande bin, durch eigenes Lager sowohl, als durch vielfache Verbindungen Sammet-Einbände in jeder Qualität mit Bronze-, Gold-, Silber- u. Elfenbein-Garnituren, sowie mit Medaillons in ebenderselben Güte und zu billigeren Preisen, als die Pariser Buchbinder es vermögen, auf das schnellste herzustellen.

Meine Aufstellung im Börsenlocale zur Ostermesse ist eine annähernde Probe meiner Leistungen.

Nähere Auskunft ertheile ich sofort auf briefliche Anfragen.

Leipzig, Februar 1858.

Fr. Jul. Crusius,  
Buchbinder.

[2676.] **Die Buchdruckerei**

von **Wilhelm Steinmüller**

in **Düben**

(bei Leipzig)

empfeilt sich zur Ausführung aller in ihr Fach schlagenden Arbeiten, indem sie sich bestrebt, bei billigsten Preisen auch allen Anforderungen zu genügen.

Ich nehme Veranlassung Ihnen Herrn Steinmüller auf das Angelegentlichste zu empfehlen und bin sehr gern bereit, etwaige Aufträge etc. zu vermitteln.

Leipzig, im Februar 1858.

Rudolph Hartmann.

**Meine lieben Herren Collegen in Deutschland!**

[2677.]

Ein Kilo Bücher nach Belgien kostet Fracht, Eingang, Provision u. s. w. 70 ctms., zurück 30 ctms. = 1 fr.; dieses werde ich in der Folge jedem Verleger, der mir unverlangt Nova sendet, ohne Mitleiden berechnen und verwahre mich hiermit im voraus gegen alle Liebesbriefe wie „Chicaneur, unverschämt u. s. w.“ Ich habe dies zum öfteren im Börsenbl. angezeigt und in Schulz' Adressbuch setzen lassen, allein vergebens! Jeder Ballen bringt mir eine Masse Nova, die mich schweres Geld kosten, und wofür ich auch nicht den geringsten Absatz habe; besonders häufen sich diese nach der D. und M., wenn man sein bischen Geld nach L. gesandt hat, dann werden die Ballen riesenhaft.

Bedenken Sie, meine Herren, daß ich im Auslande, in einer Handelsstadt wohne, wo man nur das materielle Interesse kennt und daß es mir nur durch rastlose Thätigkeit und viele Opfer möglich ist, ein Etablissement auf dem Fuße, wie das meine begründet, aufrecht zu erhalten. Zu den sonstigen Freuden des Buchhändlerlebens hier gehört auch noch, daß, wenn ein gutes Werk erscheint, wovon sich wohl Absatz versprechen läßt, die Herren Collegen in Brüssel so freundlich sind, es auch den hiesigen flämischen Buchhandlungen, die es in der Regel auf den Kopf in die Reale stellen, in Commission zu senden, die dann den möglichst niedrigen Preis dafür fordern. Ich kann nur wirklich gebiegene Literatur gebrauchen und die wähle ich selbst, also nochmals „Nichts unverlangt.“

Antwerpen, 15. December 1857.

May Kornicker, Hofbuchhändler.

[2678.] Der ganz neue Stein zu einer sehr gut ausgeführten Lithographie: „Titian's Christus mit dem Zinsgroschen“ darstellend, wovon noch gar keine Abzüge gemacht sind, ist für 6 Louisd'or zu verkaufen. Größe: 13" hoch und 9 1/4" breit, für jeden Kunstverlag oder auch als Prämiensbild sehr passend. Ein Probedruck liegt in Leipzig bei Herrn E. A. Kitzler, der schriftliche Anfragen befördert.

[2679.]

**S. Röder's Metall-Compositions-Schreibfedern-Fabrik in Berlin**

empfeilt ihre neuesten, aus einer Zink-Composition gefertigten Schreibfedern bestens. — Bestellungen darauf befördert Herr R. Hartmann in Leipzig.

[2680.]

**Zu verkaufen** die Restauflagen einiger couranten Artikel, worunter ein paar in sehr eleganten Einbänden. Das Nähere zu erfahren unter Adresse der Exped. d. Bl. sign. B. M. L. # 36.

[2681.]

**Maculatur,** roh, broschirt, und zum Einstampfen (unter Garantie) kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

Hermann Walther in Leipzig,  
Universitätsstraße Nr. 4.

[2682.] Ein anständiger und im Schriftfache geübter Steindrucker findet dauernde Beschäftigung bei gutem Gehalt. Wo? — durch E. G. Homann, Buchhändler in Danzig, auf portofreie Anfragen.